



Friedrich Haag

Sprecher für Wohnungsbau und individuelle Mobilität
FDP/DVP-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg

REDE

anlässlich der Aktuellen Debatte „Förderung von Wohneigentum durch Gewährung einer Eigenheimzulage“

am 12. Juli 2023
im Landtag von Baden-Württemberg

Sehr geehrter Herr Präsident,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

für uns steht außer Frage: Wir wollen Baden-Württemberg zu einem Eigentümerland machen. Warum? Weil Wohneigentum Sicherheit bringt. Wohneigentum macht unabhängig. Wohneigentum ist Leistungsanreiz. Und Wohneigentum schützt vor Altersarmut.

Der vorliegende Gesetzentwurf ist aber der falsche Weg. Schlimmer noch: Wenn Sie sich den Gesetzentwurf einmal genauer anschauen, dann werden Sie merken – er ist so unseriös wie die Partei dahinter. Daher liebe AfD, hören Sie genau zu, dann können Sie noch was lernen.

Wissen Sie eigentlich, was das Hauptproblem ist? Wohl nicht, denn darauf gehen Sie nicht ein. Es fehlen Wohnungen im Land, und durch Ihren Gesetzentwurf entsteht keine einzige neue Wohnung, die aber dringend benötigt werden.

Auch beim Thema Finanzierung kommt kein sinnvoller Vorschlag. Gegenfinanzierung? – Fehlanzeige! Es soll fröhlich Geld ausgegeben werden und keiner sagt, wo es herkommen soll. Anstatt die Ursachen der hohen Preise anzugehen, wollen Sie mit der Gießkanne Steuergelder verteilen.

Es ist offensichtlich – hinter dem Vorschlag steckt purer Populismus. Eigenheimzulage hört sich nett an, ist aber in dieser Form weder finanzierbar, noch praktikabel oder hilfreich.

Auch der Effekt, den Sie herbeireden, dass wir durch die Zulage „weniger Wohngeldempfänger“ haben werden, ist haarsträubend! Haben Sie sich die aktuellen Wohnungspreise mal angeschaut? 20.000 € werden Wohngeldempfänger nicht „über Nacht“ zu Wohnungskäufern machen.

Wer heute ein Einfamilienhaus bauen oder eine Wohnung kaufen will, ist mit hohen Zinsen und gestiegenen Baukosten konfrontiert. Aufträge werden storniert. Die Zahl der Baugenehmigungen sinkt weiter und weiter. Im letzten Jahr wurden in Baden-Württemberg 8 Prozent weniger neue Wohnungen gebaut – das sind rund 4500 Wohnungen!

Landtagsbüro
Haus des Landtags

 Konrad-Adenauer-Straße 3
70173 Stuttgart
 0711 2063 9240
 0711 2063 149240

 friedrich.haag@fdp.landtag-bw.de
 www.friedrich-haag.de
 /haagfdp
 /haagfdp

Wahlkreisbüro
Stuttgart

 Weißenburgstraße 29
70180 Stuttgart
 0711 9459 1111

Neben höheren Zinsen und Baupreisen macht auch die Grunderwerbsteuer den Traum vom Eigenheim besonders für junge Menschen oft zunichte. All das hat zur Folge, dass sich eine Familie mit zwei durchschnittlichen Gehältern praktisch kein Wohneigentum mehr leisten kann – das ist ein Zustand, den wir nicht hinnehmen dürfen.

Wie können wir also die Ursachen des Problems angehen? Es gibt so viele sinnvolle Lösungen: zum Beispiel eine Senkung oder gar der Verzicht auf die Grunderwerbsteuer. So kann Eigentum unbürokratisch, zielgerichtet und effektiv gefördert werden. Hier kann das Land sofort tätig werden.

Wir müssen auch anfangen, unsere Baustandards und die Überregulierung im Bau zu überdenken. Ob Gebäudeklasse E oder die Typengenehmigung für gleiche Gebäude: Wir setzen uns schon lange für Maßnahmen ein, die das Bauen erleichtern würden.

Nehmen wir nur mal die Typengenehmigung als weiteres Beispiel: Damit kann das modulare und serielle Bauen gestärkt werden. Bei der Nutzung dieser Bauweisen entfallen zeitraubende Gutachterverfahren und Gestaltungsbeiräte.

Ich freue mich, dass die Landesregierung auf Druck der FDP erklärt hat, die Typengenehmigung in Baden-Württemberg wieder einzuführen. Nur der Referentenentwurf lässt leider immer noch auf sich warten.

Um Eigentum zu erwerben, muss es zunächst mal schneller mehr Häuser und Wohnungen geben. Wir dürfen beim Baufortschritt in Baden-Württemberg nicht weiterschlafen, sonst kann sich bald niemand mehr ein eigenes Haus oder eine eigene Wohnung leisten.

Fest steht: Der Bedarf nach Wohnraum wird weiter steigen. Gerade in Ballungszentren ist Wohnraum ein besonders knappes und teures Gut.

Erleichtern Sie jetzt endlich schnelleres und innovatives Bauen, Frau Ministerin! Schaffen Sie die nötigen Rahmenbedingungen, dass es sich in Baden-Württemberg wieder lohnt, Wohnungen und Häuser zu bauen!

Frau Ministerin, Ihre Aufgaben liegen auf der Hand:

- Wir müssen bürokratische Fesseln lösen und schnellere Genehmigungsverfahren ermöglichen.
- Wir müssen Normen und Standards vereinfachen.
- Wir brauchen eine schlankere Landes-Bauordnung, damit Bauen endlich schneller und einfacher möglich ist.

So kommen wir in Baden-Württemberg mit dem Bauen auch endlich voran und schaffen den dringend benötigten Wohnraum.